



**03.02. - 07.02.2025**

**Freiheit verantwortungsvoll gestalten**

Frankfurt, 07.02.2025

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Eltern,  
liebe Schulgemeinde,

heute fand der Tag der offenen Tür an der Schillerschule statt. Zahlreiche Viertklässlerinnen und Viertklässler sowie deren Eltern nutzten die Gelegenheit, sich über das Schulprofil, die Unterrichtsfächer und das Schulleben zu informieren.

Nach einer Begrüßung durch die Schulleitung führten Schülerinnen und Schüler der Oberstufe die Gäste durch die Schule. In den Fachräumen präsentierten Lehrkräfte und Lernende verschiedene Fächer, von Experimenten in den Naturwissenschaften über Sprachprojekte bis hin zu musikalischen und künstlerischen Darbietungen. Auch das MINT-Angebot und die digitalen Konzepte der Schule fanden großes Interesse.

Neben dem Unterrichtsangebot wurden auch außerunterrichtliche Aktivitäten und schulische Projekte vorgestellt. Der Schulelternbeirat stand für Gespräche zur Verfügung, und Eltern konnten sich über die verschiedenen Möglichkeiten des schulischen Engagements informieren.

Ein großer Dank gilt allen Beteiligten – den Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie dem Schulelternbeirat und den helfenden Eltern –, die mit ihrer Unterstützung dazu beigetragen haben, den Tag informativ und gut organisiert zu gestalten.

**Podiumsdiskussion in der Nachbarschaft  
Zu Gast an der Carl-Schurz-Schule**

Seit etwa zwei Jahren ist es Gepflogenheit, dass sich die Schillerschule und die benachbarte Carl-Schurz-Schule zu Podiumsdiskussionen gegenseitig einladen. So waren auch am Donnerstag rund 20 Schülerinnen und Schüler aus der Q4 (PW LK Frau Eid) und der Q2 (PW LK Herr Kettenring; PW GK Herr Seemann) der Einladung aus der Nachbarschaft gefolgt und verfolgten mit kritischer Aufmerksamkeit eine gut abgesicherte Podiumsdiskussion zur bevorstehenden Bundestagswahl.

Auf dem Podium präsentierten sich die Direktkandidatinnen und -kandidaten unseres Wahlkreises von SPD, CDU, Grünen, FDP, Die Linke und AfD. Unsere Schülerinnen und Schüler steuerten beispielsweise Fragen zu Waffenlieferungen und zur Verkehrspolitik als Impulse zur Diskussion bei. (Eid/See)

**Klasse 10c beim Internetteamwettbewerb Französisch**

Im Rahmen des deutsch-französischen Tages am 22. Januar nahm die Klasse 10c wie bundesweit insgesamt 56.000 Schülerinnen und Schüler im Französischunterricht am Internetteamwettbewerb des Institut français teil. Motiviert und engagiert bearbeiteten die élèves anspruchsvolle Aufgaben zu Themen wie Sport, Freizeit, Geschichte oder französischsprachige Welt. Die Aufgaben waren alle in französischer Sprache und es mussten Informationen aus realen Texten und Webseiten herausgearbeitet werden, um unterschiedliche Aufgabenformate zu erfüllen.

In dieser Woche wurden die Ergebnisse bekannt. Im Bundesland Hessen erreichte die Klasse als Team bei ihrer ersten Teilnahme ein respektables Ergebnis, bei dem sie bei 35 teilnehmenden hessischen Schulen die Top Ten nur knapp verpasst hat. Ein Ansporn für das nächste Jahr! (See)



## Schiller in Italien – Erasmus+-Projekt „Cultural Baggage“

Buongiorno ragazzi!



**Kofinanziert von der  
Europäischen Union**

In der Woche vom 26.01.25 bis 01.02.25 hatten 10 Schülerinnen und Schüler der Lateinkurse der E1 und Q1 unter der Leitung von Herrn Streitz und in Begleitung von Frau Leibbrandt die großartige Gelegenheit, am Erasmus+-Projekt „Cultural Baggage“ teilzunehmen.

Eine Woche verbrachten die Teilnehmenden in familiärer Umgebung mit ihren Gastfamilien und erlebten den typischen Alltag in Lucca hautnah. Durch lebhaftes Gespräch sammelten sie viele interessante Eindrücke und lernten die toskanische Kultur kennen.

Zentrale Punkte des Programms waren unter anderem das Erkunden des traditionellen städtischen Flairs in Lucca und in Pisa sowie das gemeinsame Erstellen einer informativen Instagram-Seite. Das Besuchen der italienischen Schule – mit einem besonderen Schwerpunkt auf Kunst, Kreativität und Musik – und die damit verbundene Teilnahme am typischen Schulalltag brachten gewinnbringende Erkenntnisse. Eines wurde aber besonders deutlich: Die dolce vita zeigt sich in allen Bereichen des Lebens – auch in der Schule!

Der intensive Austausch mit den örtlichen Gastfamilien hat die Perspektiven auf das Leben außerhalb des vertrauten Umfelds positiv erweitert: Er erforderte, die eigene Komfortzone zu verlassen und machte den Besuch in Lucca auch dadurch zu einer bereichernden und wertvollen Erfahrung.

Wir freuen uns, die italienischen Schülerinnen und Schüler in Frankfurt in Empfang zu nehmen und ihnen Einblicke in die deutsche – doch deutlich andere – Kultur zu bieten.

Arrivederci!

PS: Wer nun noch mehr über das Projekt und den Trip nach Lucca erfahren möchte, kann gerne einen Blick auf die Instagram-Seite (@ffmlu.diaries) werfen. (Alice Huang, E1 und Lilly Haug, Q1)



### „...ein wichtiger Film“

Dass der Geschichtsunterricht möglichst anschaulich gestaltet werden sollte, haben wir uns am vergangenen Mittwoch besonders zu Herzen genommen. Der gesamte Jahrgang 10 machte sich am Vormittag auf den Weg ins „Harmonie“-Kino in Sachsenhausen, um „Schindlers Liste“ anzuschauen. Der Film, inszeniert von Steven Spielberg, basiert auf der wahren Geschichte Oskar Schindlers – eines deutschen Industriellen, der während des Zweiten Weltkriegs über 1.200 jüdische Menschen vor dem Holocaust rettete.

Nach dem Krieg lebte Schindler in unserer Heimatstadt und verstarb, ohne zu Lebzeiten größere Ehrungen erfahren zu haben.

Der ausgesprochen emotionale Film hat unsere Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte sichtlich bewegt. In einem kurzen Austausch verabschiedeten sich zwei Teilnehmende mit den Worten: „Danke, dass wir diesen bedeutenden Film erleben durften!“

Wie schön, wenn ein so bedeutsames wie trauriges Kapitel deutscher Geschichte auf diese Weise tiefe Spuren hinterlässt.

### „Das Gespräch konnte mir Sorgen nehmen“ – „Berufe im Dialog“ in der Q2 am 5.2.2025



„Super inspirierend“ haben acht Eltern aus der Schillerschulgemeinde auch in diesem Jahr der Q2 „einen sehr hilfreichen und ehrlichen Einblick in [unterschiedliche] Berufsfeld[er]“ gegeben. Eine Stunde lang wurde im nach Interesse gewählten Berufsfeld miteinander gesprochen, es wurden „sehr exklusiv“ Fragen beantwortet und „Tipps haben Orientierungsmöglichkeiten geboten“.

Dank der tollen Unterstützung durch die „sehr gut informiert[en]“ Eltern konnten sich die Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Maschinenbau, Journalismus, Psychologie, Medizin, Jura, Bankwesen, IT oder Architektur austauschen. Das

Nachdenken über das, was nach der Schule kommen soll, kann nun also weitergehen und konkretisiert werden. Viel Erfolg dabei! (Zitate aus dem Q2 PW-LK) Ktt

### Bericht über den Pädagogischen Tag der Schillerschule am 3.2.2025

Die Schillerschule hat sich das Ziel gesetzt, Inklusion als Schulentwicklungsthema zu thematisieren und dabei insbesondere die Gestaltung von Nachteilsausgleichen und Förderplänen in den Fokus zu rücken. Gleichzeitig sollen bestehende Schulentwicklungsmaßnahmen konsequent weitergeführt werden. Vor diesem Hintergrund fand der diesjährige Pädagogische Tag statt, der in zwei inhaltlich aufeinander abgestimmte Teile gegliedert war.



Zu Beginn des Tages erhielten die Lehrkräfte eine fundierte Einführung in das Thema Inklusion. Dabei wurden zentrale Konzepte und Herausforderungen dargestellt, um ein gemeinsames Verständnis für die schulische Umsetzung zu schaffen. Anschließend arbeiteten die Lehrkräfte in Fachgruppen an der Entwicklung von Nachteilsausgleichen und Förderplänen. Konkrete Fallbeispiele, etwa aus den Bereichen ADHS und Autismus, dienten als Grundlage für praxisnahe Lösungen, die in den jeweiligen Fächern umgesetzt werden können.

Im zweiten Abschnitt des Tages standen fachübergreifende Workshops zu verschiedenen Schulentwicklungsthemen auf dem Programm. Die Lehrkräfte arbeiteten intensiv in den folgenden Gruppen:

- Beratungsteam: Entwicklung eines "Erste-Hilfe-Sheets" für akute Herausforderungen im Schulalltag: Kinderschutz lebt davon, dass Lehrkräfte Auffälligkeiten bei Schülerinnen und Schülern wahrnehmen und dann wissen, wie sie mit diesen Beobachtungen umgehen können. Am pädagogischen Tag haben wir unter Leitung von Dominique Burkert und Torsten Larbig gemeinsam Schritte erarbeitet, wie man bei der Beobachtung von Auffälligkeiten zu weiteren Informationen und miteinander ins Gespräch kommt, bevor dann gegebenenfalls Hilfemechanismen greifen können. Daraus entsteht nun ein kurzer Leitfaden, der allen Lehrkräften zur Verfügung stehen wird, um im Bedarfsfall von Anfang an professionell handeln zu können. (Larbig und Burkert)
- MINT-Strategie: Konzepterarbeitung zur Profilierung als MINT-freundliche Schule: Die Arbeitsgruppe zur MINT-freundlichen Schule arbeitete in drei Teilgruppen. Es wurde ein Zeitstrahl mit wichtigen Terminen und „To-dos“ bis zu einer möglichen Antragstellung erstellt, die damit verbundenen Bewerbungsunterlagen auf noch zu erledigende Anforderungen geprüft sowie die Verknüpfung zwischen MINT und kultureller Bildung auf drei praktikable „Eckpfeiler“ konkretisiert. Es ergaben sich Punkte für die Weiterarbeit, die als Aufgaben innerhalb eines MINT-Teams festgehalten wurden. (S. Koch)
- Schulentwicklung: Systematisierung und Vernetzung bestehender Initiativen (SENF, Schillerforum, Fachbereiche): Die AG zur Systematisierung von Schulentwicklungsprozessen erprobte erst das Formulieren von Zielbeschreibungen mit Hilfe von für die Schillerschule erarbeiteten Leitfäden sowie Strukturierungshilfen. Nachdem diese auf Tauglichkeit geprüft wurden, stand es im zweiten Teil der Arbeitsphase zur Diskussion, wie zukünftige Schulentwicklungsprozesse systematisch koordiniert sowie mit dem Schillerforum und der SenF-Tagung vernetzt werden könnten. Hierzu wurden Ideen gesammelt sowie ein Ablauf zur Systematisierung erstellt, welcher im Laufe der nächsten Wochen in Form einer Bestandsaufnahme von aktuellen Schulentwicklungsprozessen startet. (Haas und Rausch)
- Inklusion: Weiterarbeit an der Umsetzung von Nachteilsausgleichen und Fördermaßnahmen: Die hilfreichen Rückmeldungen des Kollegiums aus der ersten Arbeitsphase zu den bereits erstellten Dokumente rund um das Thema Nachteilsausgleich konnten genutzt werden, um Verbesserungen an eben diesen vorzunehmen und Unklarheiten auszuräumen. Obwohl nun ein erster "Praxisdurchlauf" der Dokumente erfolgt ist, steht es nun an, diese im schulischen Alltag anzuwenden, stetig zu überarbeiten und weiterzuentwickeln. (K. Schneider)
- Planung von jahrgangsübergreifenden Kooperationstagen in den Jahrgangsstufen 5 und 7: Für die zukünftigen Klassen 5 wurde ein Konzept erarbeitet, nach dem zu Beginn des Schuljahres in der 1. Schulwoche ein besonderes Programm stattfindet, um den Schülerinnen und Schülern das Ankommen zu erleichtern. Nach dem Willkommenstag mit Begrüßung in der Aula finden 2 Projekttag statt; am letzten Tag der Woche machen die



Klassen einen Ausflug oder besuchen einen externen Workshop. Dies und weitere Klagentage im Verlauf von 5/6 dienen der Gestaltung und dem Erhalt eines positiven Klassenklimas.

- In Reaktion auf die Ergebnisse einer von der Medical Airport Service GmbH durchgeführten Studie zur psychischen Belastung der Lehrkräfte an der Schillerschule ging es in der „AG-Entlastung“ um die Frage, in welchen Bereichen des schulischen Alltags durch Abbau, Reduzierung oder Restrukturierung von Arbeitsabläufen konkret Entlastung geschaffen werden könnte. Als Leitfaden diente das von John Hattie entwickelte Konzept der „De-implementation“ (Making Room for Impact, 2024). Ziel ist, zu den von der AG am Pädagogischen Tag identifizierten Feldern (z.B. Prüfungen, Klassenleitungen, Kommunikationswege) in Zusammenarbeit mit den Fachschaften, der Schulleitung und dem Personalrat Entlastungsmöglichkeiten konsequent umzusetzen.
- Eine weitere Arbeitsgruppe beschäftigte sich mit der Antragstellung zur Profilschule mit Schwerpunkt Bildende Kunst und fächerübergreifenden Unterrichtsprojekten.

Der Pädagogische Tag bot eine wertvolle Gelegenheit, zentrale Aspekte der Schulentwicklung gezielt weiterzuentwickeln. Die intensive Zusammenarbeit in den Workshops führte zu konkreten Ergebnissen, die in den kommenden Monaten weiter ausgearbeitet und in die schulische Praxis übertragen werden. Die Schillerschule setzt damit einen wichtigen Schritt in Richtung einer zukunftsorientierten Schulentwicklung.

### **Liebe Schülerinnen und Schüler,**

Ich möchte allen Schülerinnen und Schülern herzlich danken, die aktiv bei der Planung und Durchführung des Tags der offenen Tür mitgewirkt haben. Viele Eltern haben mich darauf angesprochen, dass sie sich sehr freundlich von Euch empfangen gefühlt haben. Die Führungen und Angebote wurden als hilfreich erlebt und haben dazu beigetragen, dass Eltern und Kinder vielfältige Eindrücke von unserer Schule gewinnen konnten. Schön, dass sich so viele von Euch engagiert für die Schule einsetzen!

Noch eine Anmerkung: Während ich Euch jetzt schreibe, läuft in der Sporthalle das Volleyballturnier der Lehrerinnen und Lehrer gegen die Schülerinnen und Schüler. Der Zwischenstand vor wenigen Minuten war: Die Lehrkräfte liegen in Führung. Daran müsst Ihr noch arbeiten!

Herzliche Grüße

Michael Haas  
Schulleiter